

# DAS GOLDENE WEIHRAUCHFASS

---

*Meine Lieben, dies, damit ihr Kenntnis von eurer geistigen Dimension habt.*

Ich möchte mit euch einen Gedanken über die Offenbarung Kapitel 8 teilen. Der Engel, "kam und trat mit einem goldenen Weihrauchfass an den Altar; ihm wurde viel Weihrauch gegeben, den er auf dem goldenen Altar vor dem Thron verbrennen sollte, um so die Gebete aller Heiligen vor Gott zu bringen" (Offenbarung 8,3-4).

Ihr wisst, dass im Kapitel 6 der Offenbarung Johannes sah, "**unter dem Altar** die Seelen aller, die hingeschlachtet worden waren wegen des Wortes Gottes und wegen des Zeugnisses, das sie abgelegt hatten" (Offenbarung 6,9). Diese Seelen wurden **unter** dem Altar geschlachtet, im Verborgenen.

Um diese Altäre zu verstehen, muss man sich daran erinnern, dass es im Tempel zwei Altäre gab:

- Ein grosser Altar, der Altar der Brandopfer, auf welchem die getöteten und dann verbrannten Tiere geopfert wurden (Exodus 27,1-8 / 1 Könige 8,64).
- Ein kleinerer Altar, auf dem Parfüm oder Weihrauch geopfert wurden (Exodus 30,1-10 / Offenbarung 9,13).

Es war unter dem grossen Brandopferaltar, dass Johannes, die geschlachteten Seelen sah. Auf diesem Altar, boten die Priester damals das Fleisch, das Fett von tierischen Opfern dar, was übrigens durch die Propheten kritisiert wurde. Hartnäckig boten die Juden sie trotzdem dar, weil es ein lukratives Geschäft war.

Heute werden auf diesem mystischen Altar humane Opfer, die für Gott Zeugnis ablegen, angeboten: die **Märtyrer**, die wir kennen.

Der Engel kommt mit einem **goldenen** Weihrauchfass, um sich an diesem Altar der Opfer zu setzen:

"Und ein anderer Engel kam und trat mit **einer goldenen Räucherpfanne** an den Altar; ihm wurde viel Weihrauch gegeben, den er auf **dem goldenen Altar** vor dem Thron verbrennen sollte, um so die Gebete aller Heiligen vor Gott zu bringen. Aus der Hand des Engels stieg der Weihrauch mit den Gebeten der Heiligen zu Gott empor" (Apostelgeschichte 8,3-5).

Das Gebet ist mit Weihrauch, das zu Gott empor steigt, verglichen: "Wie ein **Rauchopfer** steige mein Gebet vor dir auf", bittet der Psalmendichter zu Gott (Psalm 141,2).

So bedeutet der Rauch des Weihrauchs, der sich zu Gott erhebt, dass die Gebete des Engels von Gott erhört werden, aber auf dem Altar der Parfüme. Heute wisst ihr, dass diese Seelen, die unter dem Altar geschlachtet werden, die sind, die ihr kennt. Und wir, wir nehmen die Gebete von diesen Heiligen und wir bieten sie auf dem Altar der Parfüme mit **einem goldenen Weihrauchfass**.

Ein Hinweis: die Gefässe des Tempels mussten aus Bronze, und nicht Gold sein (Exodus 27,3). Bronze ist eine billige Mischung aus Kupfer und Messing. Allerdings ist das apokalyptische Räuchergefäss aus edlem Gold. Das Räuchergefäss aus Gold ist **der Leib Christi**, an dem wir täglich kommunizieren. Es ist auf diesem lebendigen Altar, dass wir unsere Gebete für die Seelen unserer Brüder darbringen.

Gestern, während des Abendmahls, sagte ich zu Jesus: "Ich vertraue Dir alle diese Gebete an, sprichst Du selbst mit dem Vater, Du sprichst besser zu Ihm als wir, Du weisst was Du Ihm sagen sollst. Wir wissen, dass Er Dich erhören wird. Gleich sah ich das erstarrte Gesicht des Teufels mit einem klaren Ausdruck von Unzufriedenheit, die Lippen beissend. Er sah mich hasserfüllt an.

Damit ein Gebet erhört wird, müssen unsere Bitten den Ansichten des Vaters, dem Wunsch des Heiligen Geistes, dem Willen Gottes entsprechen. Wir können nicht vom Vater erwarten, dass er ein Gebet erhöht, das gegen seinen Willen geht. Wir können nicht für den Triumph des Tieres beten.

Unsere Gebete müssen erstens in **Übereinstimmung mit dem Willen** unseres Vaters sein und zweitens **in Christus sein**:

"Was ihr vom Vater erbitten werdet, das wird er euch in meinem Namen geben" (Johannes 16,23).

Da wird unsere Rolle wichtig: alle unsere Brüder, die gegen das Tier Widerstand leisten, tun es in der Gerechtigkeit, aber kämpfen nicht in dem Namen Jesus. Dies ist also einen halben Weg. Wir hingegen, **wir kämpfen** durch das Gebet und **im Namen Jesus**, wir bitten den Vater **im Namen Jesus** für den Sieg gegen das Tier. Das ist der Kampf -das Gebet- zu welchem die Jungfrau uns in La Salette einlädt: "Kämpft, Kinder des Lichtes, ihr, die kleine Zahl, die ihr sehend seid; denn die Zeit der Zeiten, das Ende der Enden ist da!"

Lassen wir uns also nicht entmutigen, wenn unser Feind zu triumphieren scheint. Es ist nur ein scheinbarer Sieg, ein falscher und vorübergehender Triumph. Diejenigen, die bis zum Ende Widerstand leisten, sie alleine werden gerettet (Matthäus 24,13 / Offenbarung 2,26). Jesus hat auf dem Kreuz gesiegt! Auch ich bin bereit, wie die zwei Zeugen der Offenbarung, zu sterben, wissend, dass ich durch meinen Tod, den durch den satanischen Plan des Tieres dieser Welt auferlegten Tod besiegen werde (Offenbarung 11,7-11 / 12,11).

Unser Gebet wird nicht unbedingt auf dem Gebiet des Kampfes in Palästina erhört werden, aber möglicherweise anderswo, bereits in uns und um uns herum, in unseren Familien, unserem beruflichen und sozialen Leben, auf allen Ebenen -Politik, Medien, künstlerische, musikalische, moralische, erzieherische, Mode, Drogen, usw ... (siehe "Die Protokolle der Weisen von Zion") -. In Marienfried (Deutschland 1946), sagte die Jungfrau Maria: "Im Verborgenen will ich Wunder an den Seelen wirken, bis die Zahl der Opfer voll ist. An euch liegt es, die Tage der Dunkelheit abzukürzen. Euer Beten und Opfern wird das Bild des Tieres zerstören. Dann kann ich mich aller Welt offenbaren zur Ehre des Allmächtigen. Erfleht nicht vergängliche Werte, sondern erbittet Gnaden für einzelne Seelen, für eure Gemeinschaften, für die Völker

Unsere Gebete heiligen uns persönlich, einigen in der Liebe unsere Familien und reinigen unsere Gesellschaften. Sie sind ein individueller und kollektiver Exorzismus. Wir beteten für den Zusammenbruch des Sozialismus in Mitterrands Frankreich. Dieses Regime hat Unmoral, Drogen, verrückte Musik, usw. legitimiert ... Ich glaube zum Beispiel, dass mit dem Rücktritt von Lionel Jospin, unsere Gebete gegen das Tier in einer seiner internationalen Verflechtungen erhört wurde. Dies ist bereits ein erfolgreicher Kampf um Leben und Tod gegen das Tier. Hier erwartet uns Gott, und dies ist unsere heilige Mission. Hier sind wir allmächtig, denn, wie es Paulus sagte: "**Alles vermag ich** durch Christus, der mir Kraft gibt" (Philipper 4,13). Wir können, wir müssen alles mit Zuversicht erbitten. Es genügt, wenn ich dasselbe wie Gott will, um wie Er allmächtig zu sein. Ich bin allmächtig, weil **ich das will, was Gott will**. Wenn ich ihn bitte, zu tun was er will, wenn mein Wille im Einklang mit dem Willen unseres Vaters steht, und wenn ich im Namen Jesu bitte, dann bin ich ein allmächtiger Mann. Ja, wirklich, **alles** vermag ich durch Ihn, der mir Kraft gibt".

Wir haben die ersten Früchte unserer erhörten Gebete mit dem gesehen, was am 16. Oktober, im Libanon, an den Gewässern des Flusses Wazzani geschah. Unsere Mutter, die Jungfrau, bat mich vor ein paar Jahre um das Wasser zu beten. Damals verstand ich nicht, was sie meinte. Einige unter euch wissen es. Als das Problem auftauchte und sich die israelische Herausforderung manifestierte, beteten wir gemeinsam, wie ich es euch gesagt hatte. Wir wurden erhört, denn schlussendlich erkannten wir, dass das Wort "Wasser" auf die Ereignisse im Süden des Libanons,

am Fluss Wazzani, hinwiesen. Der Libanon hat sich der Herausforderung gestellt, und das Wasser wurde zur vorgeschlagenen Stunde gepumpt, trotz aller Drohungen Israels. Unsere Gebete waren wirksam. Man muss sich der Herausforderung stellen. Aber wir müssen es im Namen Gottes tun, durch seine Macht, nach seinem Willen, und nach seinem Plan, und im Namen Jesus. Dies ist genau das, was ihr und ich gemeinsam getan haben:

"Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen", sagte Jesus (Matthäus 18,19-20)

Und wir waren, ihr und ich, vielmehr als zwei. Dies ist unser "Goldenes Weihrauchfass"!

"Es gibt kein persönliches, familiäres, nationales oder internationales Problem, welches ich nicht lösen kann, wenn man mich durch den Rosenkranz erbittet," sagte Maria in einer Erscheinung.

Wir sind in dieser Welt ein Senfkorn, wie Jesus es sagte (Matthäus 13,31). Das Reich Gottes ist wie ein Senfkorn, aber dieses Korn wird Früchte tragen und die Vögel des Himmels werden eines Tages Zuflucht unter unserem Licht finden. Wir sind hier in dieser Welt begraben, und wer sucht, der findet. Es ist nicht unsere Sache nach rechts und links zu rennen, wir sind wie ein verborgener Schatz (Matthäus 13,44), ein verstecktes Juwel in einem Feld und diejenigen, die suchen, werden finden, weil Gott sie finden lassen wird.

Unser Vater will das Gebet der Menschen erfüllen. Aber der Mann muss auch würdig sein nach Seinem Wunsch, nach dem Plan Gottes zu erbitten! Gott will das Gute. Wir müssen in Jesus Christus das Gute wollen. Dann bekommen wir würdig, das Opfer des Sohnes dem Vater zu bieten.

Die Jungfrau hatte in La Salette gesagt: "Es gibt niemand mehr, der würdig wäre das makellose Opferlamm dem Ewigen zugunsten der Welt aufzuopfern". Wir, die Zeugen der Offenbarung, sind durch die göttliche Gnade, würdig es aufzuopfern. Glaubt ihr, dass der Papst würdig ist das Opfer darzubringen? Der Papst betet, erfragt, will erhört werden. Er hatte gesagt: "Gott segne Israel!" Gott erhöhe ihn nicht! Und er wird ihn nicht erhören! Hier ist jemand, der nicht nach dem Willen Gottes betet. Er, der Papst, will, dass Israel gesegnet sei, aber dies steht im Widerspruch zum Gottes Plan. Der Papst kann dies sogar im Namen Jesu Christi erbitten, er wird nicht erhört sein, denn dies ist nicht der Wille Gottes. Unsere Rolle besteht im Gegenteil darin, für den Sturz des Tieres zu beten; und wir bitten es im Namen Jesu Christi. In diesem Fall greift Gott ein, er ist allmächtig. Also, sind wir, durch unsere Gebete, ebenfalls allmächtig.

Ich sah die Dämonen Gott verspotten, weil die Mehrheit der Menschen dem Tier folgt. Und **niemand** bittet **im Namen Christi** für seinen Sturz. Hier müssen wir im Namen Christi mit unseren Gebeten gegen das Tier reagieren. Der Vater hatte mir vor langer Zeit zweimal gesagt: "Joan (*Jeanne d'Arc*) liberate your Land" (*befreie Dein Land*). Unsere Heimat ist die ganze Erde: das Reich Gottes auf Erden.

Wir danken bereits dem Vater für das Wasser, aber dies ist nur ein erster Schritt. Wir müssen weiterhin für das Wasser beten, weil die Israelis sich nicht am Wasser beschränken werden. Sie wollen ihr Reich. Ich sehe ein Zeichen darin, dass unsere Gebete erhört werden, durch eine einfache Nachricht, die wir gestern gehört haben: Nordkorea erklärt die Atomwaffe zu besitzen. Diese Aussage hat die Amerikaner, die "allmächtigen" Alliierten Israels schockiert und verärgert. Wir werden sehen, wie sich die politisch-militärische Situation im Irak entwickeln wird und wie das Tier durch die Kraft Gottes fallen wird, "denn stark ist der Herr, der Gott, der es gerichtet hat" (Offenbarung 18,8).

Hier beginnt unsere Rolle: wir nehmen das goldene Weihrauchfass gefüllt mit den Gebeten der Heiligen auf dem Altar der Brandopfer und bringen es zum Weihrauchaltar, um unsere mit dem

heiligen Namen Christi parfümierte Gebete und die Gebete der in Jennin, Raffah, Naplus usw. martyrisierten Heiligen aufzuopfern. Sie wurden durch Sharon, der "betrunken war vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu", martyrisiert (Offenbarung 17,6 bis 8). Und der Duft unserer Gebete steigen zum Vater auf. Jedes Mal, wenn ich zerstörte Häuser und verstümmelte Kinder, die von der israelischen Armee massakriert wurden, sehe, biete ich auf dem Altar der Eucharistie, die Gebete und die Schreie der Seelen unserer Brüder an. Ich biete sie **im Heiligen Namen Jesu** an, weil ich weiss, dass dies der Plan des Vaters ist. Wenn ich denken würde, dass der Triumph Israels im Plan des Vaters wäre, hätte ich nie ein solches Gebet gemacht. Im Gegenteil, ich hätte wie der Papst gebetet: "Gott segne Israel". Aber ich kann nicht Gott bitten, Israel zu verherrlichen. Es wäre gegen seinen Plan, auch wenn ich es im Namen Jesu Christi tun würde.

Der Blinde, der von Gott auf Anfrage von Jesus geheilt wurde, sagte zu den Juden und Pharisäern, die nicht an Jesus glauben:

"Darin liegt ja das Erstaunliche, dass ihr nicht wisst, woher er (*Jesus*) kommt; dabei hat er doch meine Augen geöffnet. Wir wissen, dass Gott einen Sünder nicht erhört; wer aber Gott fürchtet und **seinen Willen tut**, den erhört er" (Johannes 9,30-31).

Wir müssen religiös und geistig sein, der Glaube haben; und wenn wir darüber hinaus den Willen Gottes erfüllen wollen und im Namen Christi bitten, dann wird Gott uns ganz sicher erhören. Jesus selbst sagte:

"Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird" (Johannes 14,13).

Wir bitten den Vater im Namen Christi um das Ende dieser Ungerechtigkeit auf der Erde. Wir wissen, dass wir es bekommen werden, und wir werden das Reich Gottes auf der Erde wiederherstellen, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde. Wir unterstützen der Hisbollah; dieser bittet nichts im Namen Christi, sondern nur im Namen der Gerechtigkeit. Diese Kämpfer sind sich nicht bewusst, dass es Jesus ist, der durch sie "mit Gerechtigkeit" (Offenbarung 19,11) den Krieg gegen das Tier führt. Unser Anteil an diesem heiligen Kampf besteht darin, ihre Gebete täglich in den "goldenen Weihrauchfass auf dem goldenen Altar vor dem Thron Gottes" (Offenbarung 8,3) zu setzen. Dieser Altar ist der Leib und das Blut Christi, Jesus selbst als das Brot des Lebens.

Johannes sagt:

"Wir haben ihm gegenüber die Zuversicht, dass er uns hört, wenn wir etwas erbitten, **das seinem Willen** entspricht. Wenn wir wissen, dass er uns bei allem hört, was wir erbitten, dann wissen wir auch, dass er **unsere Bitten** schon erfüllt hat" (1 Johannes 5,14-15).

Wir müssen glauben, dass wir das, was wir erbitten, **bereits** haben. Soweit dies im Glauben und in unserem Herrn Jesus getan wird. Das ist unsere Mission. Deshalb ist unsere Auserwählung in dieser Welt wichtig. Ihr sollt von eurer Wichtigkeit bewusst sein; die Wichtigkeit des kleinen, von der Welt unbekanntes, Senfkorns.

Unsere himmlische Mission ist durch den Engel symbolisiert, der "das Weihrauchfass nahm, es füllte mit glühenden Kohlen, die er vom Altar nahm, und warf sie auf die Erde; da begann es zu donnern und zu dröhnen, zu blitzen und zu beben" (Offenbarung 8,5). Die glühende Kohle des Altars ist der grimmige Zorn Gottes gegen die beiden Tiere. Es ist auf die Bitte des Engels hin, dass dieser heilige und göttliche Ärger auf der Welt niedergeht. Ich flehe den Vater, im göttlichen Namen Jesu, an, seinen gerechten Ärger auf dieser durch das Wirken der beiden Tiere entstandenen gottlosen Welt explodieren zu lassen. Steht mir dabei zur Seite.

Die überwältigende Wut, die auf der Erde auf Antrag des vor dem Altar Gottes stehenden Engels kommen soll, wird auch anderswo symbolisiert:

"Da hörte ich eine Stimme, die von den vier Hörnern **des goldenen Altars** her kam, der vor Gott steht. . . Binde die vier Engel los, die am großen Strom, am Euphrat, gefesselt sind (Offenbarung 9,13-14).

"**Vom Altar** her kam noch ein anderer Engel, der **die Macht über das Feuer** hatte. Dem, der die scharfe Sichel trug, rief er mit lauter Stimme zu: Schick deine scharfe Sichel aus und ernte die Trauben vom Weinstock der Erde!... Da schleuderte der Engel seine Sichel auf die Erde. . . und warf die Trauben in die große Kelter **des Zornes Gottes**" (Offenbarung 14,17 bis 20).

Die Stimme, die, im ersten Text, von den "vier Hörnern des goldenen Altars" kommt, ist diejenige des "Engels, der vom Altar kam, der die Macht über das Feuer hatte". Diese beiden Engel sind der gleiche Engel, der den Zorn Gottes aufruft. Im ersten Text, bittet der Engel, dass das Feuer des göttlichen Zorns am Euphrat freigesetzt wird; im zweiten Text, erntet die Sichel des göttlichen Zorns auf Anfrage desselben Engels die Trauben die Erde. Ihr wisst, dass sich alles rund um den Euphrat abspielt, wie zweimal in der Offenbarung erwähnt (Offenbarung 9,14 und 16,12).

Für das Wasser des Libanon wurden wir erhört. Wir werden es auch für den Sturz der beiden Tiere sein, die sich auf dem Euphrat wagen. Sie ignorieren, dass "Gott ihr Herz so lenkt, dass sie **seinen Plan** ausführen: Sie sollen einmütig handeln und ihre Herrschaft dem Tier übertragen, bis die Worte Gottes erfüllt sind" (Offenbarung 17,17). Die Worte Gottes werden sich mit dem endgültigen Sturz des Tieres, welches "**im Feuer** verbrennen wird; denn stark ist der Herr, der Gott, der es gerichtet hat", erfüllen. (Offenbarung 18,8).

Der Euphrat hat sich schon am 16-17. Januar 1991 manifestiert. Die Geschichte dauert an, und die zwei Tiere bedrohen ihn ein zweites Mal. Ihr könnt bereits "drei unreine Geister.., die wie Frösche aussahen" erkennen. "Sie schwärmten aus zu den Königen der ganzen Erde, um sie zusammenzuholen für den Harmagedon Krieg" (Offenbarung 16,12-16). Erkennt ihr nicht Sharon-Bush-Blair?!

So lasst uns alle um den Goldenen Altar herum beten und bieten wir unseren feinsten Weihrauch unserem Vater auf; bitten wir im Namen Jesu für die Zerstörung der zwei Tieren, so dass das Reich Christi endlich auf der Erde restauriert wird (Offenbarung 11,15-18). Hütet euch vor der falschen Demut, die euch überzeugen könnte, dass ihr unwürdig seid, unser Vater zu bitten. Es ist jetzt keine Frage der Würde mehr. Es geht um eine Kriegsführung, **um den Triumph im Willen Gottes**, damit seinen Name triumphiert und durch unser Gebet gepriesen wird. Und Gott wird unsere Bitte erhören. Und wie es die Offenbarung, Kapitel 10,7 sagt:

"Denn in den Tagen, wenn der siebte Engel seine Stimme erhebt und seine Posaune bläst, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein; so hatte er es seinen Knechten, den Propheten, verkündet".

Wir sind die Knechten Gottes, die Propheten von heute.

Und in Offenbarung 11,18:

"Die Völker gerieten in Zorn. Da kam **dein Zorn** und die Zeit, die Toten zu richten: die Zeit, deine Knechte zu belohnen, die Propheten und die Heiligen und alle, die deinen Namen fürchten, die Kleinen und die Grossen, die Zeit, alle zu verderben, die die Erde verderben".

Es ist Zeit, die Knechte, die Propheten, zu belohnen! Wir sind diese Knechten! Wir müssen es wissen.

"Freue dich über ihren Untergang, du Himmel - und auch ihr, Heilige, Apostel und Propheten, freut euch! Denn Gott hat **euch** an ihr gerächt" (Offenbarung 18,20).

Ja, durch die Verurteilung des Tieres werden **wir gerächt**. Unsere Sache ist die Sache Gottes. Also werden wir uns bald freuen, hingegen wird es auf der anderen Seite Tränen geben:

"Wehe! Wehe, du grosse Stadt Babylon (*Jerusalem*), du mächtige Stadt! In einer einzigen Stunde ist das Gericht über dich gekommen. Auch die Kaufleute der Erde weinen und klagen um sie. . ." (Offenbarung 18,10-11).

Ich fühle mich sehr geehrt, dass meine Sache (die auch eure ist), die Sache Gottes ist. Ich fühle mich sehr geehrt und sehr stolz. Ich bete weiterhin, betet mit mir, und wir werden Erfolg haben. Wir wissen es bereits, da wir **im Namen Christi und im Willen des Vaters für seine heilige Herrlichkeit bitten**.

Es obliegt an uns, der Triumphschrei (Apostelgeschichte 10,3) des siebenten Engels nach der endgültigen Niederlage des Bösen verkörpert in den beiden Tieren auf Erde widerhallen zu lassen:

"Nun gehört die Herrschaft über die Welt unserem Herrn und seinem Gesalbten; und sie werden herrschen in alle Ewigkeit" (Offenbarung 11,15).

Das Reich Gottes wird durch uns auf dieser Erde gegründet sein, durch unsere Gebete, **dank dem goldenen Weihrauchfass**, dank dem Weihrauch, dass wir auf dem goldenen Altar Gottes, nämlich den Leib Christi, aufopfern.

Nehmen Sie unsere Rolle **sehr ernst**, sie ist sehr wirksam; Gott, unser Vater zählt darauf! Deshalb sagt uns Christus auch:

"Wenn all das **beginnt**, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe" (Lukas 21,28).

Dies hat bereits begonnen! Fühlt euch stark! Erhebt eure Häupter!

Wir sind es, die das Feuer des Altars auf die Erde herunterwerfen, eine Erde, die durch die zwei entfesselten Tieren und Satan vergiftet wurde (Offenbarung 20,7). Das Feuer des göttlichen Zorns wird bald, sehr bald, den Antichristen und seine satanischen Werke verschlingen.

Wir sind da, gut installiert! Jesus triumphiert bereits durch uns!

*PS: Empfehlung: Johannes 16, 24 meditieren:*

"Bis jetzt habt ihr noch nichts in meinem Namen erbeten. Bittet und ihr werdet empfangen, damit **eure Freude vollkommen ist**".

*Gott braucht unsere **spezifischen, gezielten** Gebete. Er zählt darauf! Wir werden Ihn nicht im Stich lassen! Unser Gebet ist gegen den Plan der "Protokolle der Weisen Zions" gerichtet. Wir werden triumphieren und auf Erde das Reich unseres lieben Jesus einführen. Wir sind schon der Beginn davon. Unsere Freude wird bald vollendet sein! Gepriesen sei Unser Vater.*

*Amen!*